

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wie England seine Kolonien erwarb", diese Entwicklung englischer Kolonialherrschaft geschildert. 1763 war Kanada englisch geworden, im Pariser Frieden fielen ihm außer Kanada noch Grenada, St. Vincent, Dominica, Tobago und das ganze ehemalige französische Senegalgebiet zu. Als die Franzosen unter Napoleon Holland eroberten, rächte sich England dafür, indem es die Kapkolonie, Malakka und das westliche Sumatra den Holländern raubte. 1796 kam Ceylon hinzu. Den Spaniern, als Frankreichs Verbündeten, nahm es Puerto Rico und Trinidad. Wenn auch einige der geraubten Inseln und Besitztümer zurückgegeben werden mußten, so konnte England 1802 doch die für die Beherrschung des Weltmeeres äußerst wichtige Insel Malta behalten. 1809 wurde Martinique, das vorher zurückgegeben worden war, von neuem besetzt, Guadeloupe, Ile de France, die Seychellen folgten. Helgoland, das Kaiser Wilhelms weise Voraussicht uns wieder zuführte, wurde 1808 den Dänen entrisen.

Als Frankreich durch Napoleons Niederlage aus der Rivalität mit England ausschied, begannen die Unternehmungen in Ostindien, 1826 war ein zusammenhängendes Gebiet von 3 Millionen Quadratkilometern in Ostindien in englischem Besitz. Bald darauf ging es in seinen Eroberungszügen gegen Hinterindien vor. Australien wurde gegen 1830 England einverleibt. Es folgten der Kampf um Englands Einfluß in Persien und Afghanistan, der Opiumkrieg mit China, der unmoralischste Krieg, den die Welt je gesehen hat, in dem an England im Frieden von Nanking die Insel Hongkong und im Frieden 1860 weitere Gebiete fielen. — In Afrika wurde Alden 1839 genommen. Der Suezkanal, den Lord Palmerston zunächst als das größte Schwindelunternehmen des ganzen Jahrhunderts kennzeichnete, wurde unter englischem Einfluß gestellt, in Südafrika die Buren von einem Treck zum anderen getrieben, bis sie zu Anfang des 20. Jahrhunderts in Transvaal und der Oranjerepublik sich unabhängige Gebiete sichern konnten, aber nur so lange, bis die Gold- und Diamantensunde die englische Raubsucht erweckten und zur Niederdrückung der Freiheit auch dieser Staaten und zu südafrikanischen Kolonien unter des Spaniers Botha unterwürfiger Herrschaft führten. Von Süden und Norden drang englische Eroberungssucht vor. Frankreich mußte in Fashoda erkennen, was es heißt, England auf diesem Wege entgegenzutreten. Zypern wurde als Belohnung für die Neutralität im Russisch-Türkischen Krieg 1878 eingesteckt, 1882 wurde das englische Protektorat über Ägypten mit einer